

WIFÖ AKTUELL 06/2021 - AUSBILDUNG SPEZIAL

Gemeinsam mit der Märkischen Allgemeinen/Neues Granseer Tageblatt stellen wir Ausbildungsbetriebe der Stadt Zehdenick vor.

Hier: Natursteinmeisterbetrieb Lange

Text und Foto: Björn Bethe, MAZ 11./12.09.2021

<https://www.maz-online.de/Lokales/Oberhavel/Zehdenick/Zehdenick-Wo-Rechentalent-Kreativitaet-trifft>

Wo Rechentalent Kreativität trifft

Ralf Lange führt in sechster Generation das 1862 gegründete Steinmetzunternehmen in Zehdenick und wünscht sich mehr Azubis nicht nur für sich, sondern für die gesamte Zunft

Eine 159 Jahre alte Geschichte, Familienbetrieb in der sechsten Generation und doch Angst, dass das Handwerk ausstirbt. „Wir haben im ganzen Innungsbereich momentan vier Lehrlinge im ersten und drei im zweiten Lehrjahr“, sagt Ralf Lange. Der Zehdenicker ist Vorstandsmitglied der Steinmetzinnung Potsdam, die die Betriebe in immerhin acht Brandenburger Landkreisen umfasst. Auch er würde gerne ausbilden – nur der Nachwuchs ist rar.

1862 wurde der Betrieb von Wilhelm Lange gegründet. 1982 trat auch Ralf Lange in die Fußstapfen des Vaters und der Großväter und begann die damals noch zweijährige – heute sind es drei Jahre – Lehre. Er habe auch erst mit einem anderen Handwerk geliebäugelt, wollte eigentlich Tischler werden. „Aber heute bin ich wirklich froh über meine Berufswahl“, sagt er. Steinmetz sei „einer der besten und interessantesten Berufe“. Und leider – oder zum Glück – auch einer mit hohen Anforderungen, was vielleicht die Schwierigkeiten bei der Nachwuchsgewinnung erklärt.

Bewerber sollten die zehnte Klasse abgeschlossen haben und in Mathematik, Physik und Chemie über gute Kenntnisse verfügen. Eine künstlerische Ader und Kreativität sind ebenfalls sehr gefragt. Die meisten jungen Menschen, auf die diese Eigenschaften zutreffen, verlassen die Schule jedoch nicht. Die machen Abitur und studieren in den meisten Fällen, weiß Ralf Lange. Was schade ist, denn ein Steinmetz macht mehr als nur Steine zu behauen. Trotz der körperlichen Arbeit ist auch viel Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen gefragt. Viel Zeit verbringt Ralf Lange, der den Betrieb zusammen mit seiner Frau Gabi führt, etwa mit dem Umgang mit trauernden Menschen: Grabsteine machen einen Großteil seiner Beschäftigung aus. Schwierig für ihn werde es immer dann, wenn die Steine nicht für Verstorbene gedacht sind, die ein langes Leben hinter sich haben, sagt er. Grabsteine etwa für Sternenkinder zu fertigen wäre wohl ein Bereich, den er gerne ausklammern würde. Auf der anderen Seite würde der gemeinsame Gestaltungsprozess den Eltern sichtlich helfen, durch diese für sie unsagbar schwierige Zeit zu kommen, sagt Gabi Lange. Lieber sind den beiden aber natürlich die Jahre, in denen solche Aufträge ausbleiben.

Und zum Glück ist der Bereich des Grabsteinmetzens nur eine Facette des Handwerksberufes. Arbeitsplatten für Küchen, Fensterbretter, Waschtische, Schalen, Kamine oder Kochinseln – fast alles lässt sich aus Natursteinen herstellen. Nicht zu vergessen die künstlerische Seite des Berufs, die des Bildhauers, der Skulpturen erschafft.



Ralf und Gabi Lange

Das Material für die Arbeit kommt aus der ganzen Welt und seit neuestem auch wieder aus Deutschland. „Einige Steinbrüche, die früher geschlossen worden sind, werden derzeit wieder in Betrieb genommen, weiß Ralf Lange.

So bunt wie die Herkunft ist auch das Material selber. Granit, Marmor und Naturstein gibt es in nahezu allen Farben. Meeresblau oder waldgrün? Kein Problem. Wobei die Folgen der Corona-Pandemie auch in seiner Zunft langsam beginnen, in Erscheinung zu treten. Denn der Materialnachschub, so Lange, komme nach und nach zum Erliegen. Die Lieferschwierigkeiten der Händler machen sich auch bei den Steinmetzen vor Ort bemerkbar.

In der Firma, die er von seinem Vater Eberhard übernommen hat – der auch heute noch mit anpackt und hilft – verrichten neben Ralf Lange und seiner Frau Gabi noch drei Gesellen ihre Arbeit. Gemeinsame Weihnachtsfeiern oder Ausflüge gehören neben dem Tagwerk dazu. Wer sich für den Job als Steinmetz interessiert, kann das in Zehdenick testen. Eine Probeweche würde sowohl dem Handwerksmeister als auch dem Bewerber zeigen, ob man zusammenpasst und der Job auch bieten kann, was sich der Bewerber verspricht. Wer sich für das Handwerk interessiert: Zu finden ist der Betrieb in der Zehdenicker Amtswallstraße 15 und unter 03307/29 43 erreichbar.

Weitere Informationen unter: www.natursteinlange.de

